



camping Cres & Lošinj

...the finest camping in Croatia

Camping Cum Cane

Von Thomas Smith stammt der Satz: „Die Freiheit des Einen endet bei der Freiheit des Anderen“.

Manche Hundehalter erwarten oft viel, mitunter auch zu viel Verständnis von Ihrer Umwelt. Das Wohlergehen ihrer Hunde liegt ihnen mehr am Herzen als das ihrer Mitmenschen. Die Folgen dieser Ansicht sind weit reichend.

Hier einige Beispiele von Vorkommnissen am Camping-Platz *Slatina* auf der Insel Cres in Kroatien aus dem Jahre 2006; - innerhalb eines Zeitraums von zwei Wochen!:

Eine Hundebesitzerin ließ ihren Jagdhund permanent unangeleint. Nach einigen Tagen lief er los und trieb weidende Schafe ins Meer, wobei sich einige Schafe, die in panischer Angst über die scharfen Steine liefen, schwer verletzten. Man versetze sich für einen Augenblick in die Lage des Bauern. Dieser hat nicht viel mehr als eben diese Schafe. Und nun kommen die aus seiner Sicht reichen Camping-Gäste und schädigen das Wenige, was er hat. - Versuche, die Hundebesitzerin davon zu überzeugen, dass sich der Unfall durch Anleinen hätte vermeiden lassen, schlugen ins Leere. Zwei Tage später lief der Hund wieder frei auf dem Campingplatz herum, „besuchte“ andere Hunde, ohne Rücksicht darauf, ob anderen das recht ist. -

Eine alte Frau ging mit sichtlicher Mühe den steilen Weg zum Strand, als auf einmal ein riesiger Mischling aus einem Stellplatz herausschoss und freudig an ihr hochsprang. Die Besitzer blieben am Grill sitzen und riefen der alten Dame zu: „*Keine Angst, der will nur spielen.*“ Die Frau aber fiel zu Boden und verletzte sich. Vom Schreck ganz zu schweigen. Eine andere Familie ließ ihren Rottweiler in der Nacht unangeleint umherschweifen. Dieser ging zu anderen Hunden, die wohl versorgt in Boxen untergebracht waren, aber natürlich zu bellen begannen. Am nächsten Tag darauf angesprochen, meinte der Besitzer: „*Ja der hat in der Nacht viel zu heiß, den kann ich nicht im Zelt lassen.*“ Den Vorschlag, seinen Hund außerhalb des Zeltes anzuleinen, wies er weit von sich. - Ein anderer Besitzer führte seinen Schäferhund, der bei jedem Vorbeikommenden extrem offensiv aggressives Verhalten zeigte in einer Art Spießrutenlauf. Der Besitzer war nicht in der Lage, den stark ziehenden Hund zu halten. Der Hund zog ihn buchstäblich hinterher. Der Besitzer suchte bei jeder Begegnung einen Pfahl in seiner Nähe, wo er die Leine mehrmals umwickelte. Darauf angesprochen gab er zur Antwort: „*Deswegen geh ich ja immer dann, wenn fast niemand unterwegs ist.*“ -

Aber es sind durchaus nicht nur die großen Hunde, die Probleme bereiten. Viele Halter von Kleinhunderassen gestehen ihrem Hündchen allerlei Privilegien zu, indem sie davon ausgehen, der Schwächere könne ja sowieso dem größeren nichts tun und fortwährendes

www.camps-cres-losinj.com

JADRANKA KAMPOVI d.o.o. Dražica 1, 51550 Mali Lošinj // Tel +385 51 661 124 // Fax +385 51 232 202
CAMPING SLATINA 51 556 Martinšćica // Tel +385 51 574 127 // Fax +385 51 574 167 // E-mail: info@camp-slatina.com
CAMPING BIJAR 51554 Osor // Tel +385 51 237 147 // Fax +385 51 237 027 // E-mail: info@camp-bijar.com
CAMPING CIKAT 51 550 Mali Lošinj // Tel +385 51 232 125 // Fax +385 51 231 708 // E-mail: info@camp-cikat.com



camping Cres & Lošinj

...the finest camping in Croatia

Klaffen müssten die anderen eben aushalten. „*Sei endlich still, Flocki!*“ ist häufig nur ein Alibi-Lippenbekenntnis ohne jegliche Wirkung. Diese Besitzer vergessen, dass es unter Hunden bestimmte Regeln gibt. Anknurren, bestimmte Körperhaltungen sowie Ausbellen wird – ähnlich wie bei Menschen – als „Provokation“ verstanden und das lassen sich manche Individuen nicht gefallen. Schuld bei einer folgenden Maßregelung des größeren Hundes ist dann nicht dieser, sondern derjenige, der aufmüpfig wurde und die Regeln verletzt hat. Allein schon eine bestimmte Körperhaltung oder ein fixierender Blick kann auf der anderen Seite Flucht- oder Offensiv-Verhalten auslösen. Die entsprechenden Signale muss man als Hundehalter eben kennen.

Hinzu kommt: Auch Hunde bringen untereinander Sympathie und Antipathie entgegen. Und sie beanspruchen auch mitunter, in Ruhe gelassen zu werden. Es mag durchaus sein, dass der eine, unangeleinte Hund dem anderen, angeleiteten in friedlicher Absicht entgegenläuft und nur spielen will. Wenn es dann kracht, gibt der Besitzer des unangeleiteten oft dem Halter des Angeleiteten die Schuld, mit der Begründung, sein Hund sei ja in friedlicher Absicht weggerannt.

Er übersieht aber: Der andere Hund wollte womöglich keine Annäherung und er vermittelte dies mit entsprechenden Signalen. Viele Hunde sind heute leider nicht mehr in der Lage, die innerartlichen Ausdrucks-Signale zu interpretieren und sich entsprechend zu verhalten. Dies ist eine der fatalen Folgen falsch verstandener Welpen Erziehung, vermenschlichter Welpen Spielstunden und allgemein naturwidriger Hundehaltung. Wenn Hunden in der Prägephase und auch später niemals Gelegenheit geboten wird, die „kritische Distanz“ respektieren zu lernen, dann werden sie später immer wieder Probleme bekommen. Wer einen Hund besitzt, der fremden Menschen und Hunden unkontrollierbar entgegenläuft, auch wenn es in friedlichen Absichten motiviert ist, müsste seinen Hund anleinen, um derartige Konfliktsituationen zu vermeiden.

Worauf es ankommt, ist, natürliches Verhalten zu fördern, wo immer es der Domestikation, der Sozialen Integration als auch der Sicherheit des Anderen dienlich ist, und auf der anderen Seite die Adaptionsfähigkeit des Hundes zu nutzen, um gefährliche oder störenden Verhaltensweise abzuwenden. Hunde können sehr wohl lernen, ohne dabei den geringsten Verlust ihrer Lebensqualität einzubüßen, Menschen und andere Hunde nicht zu attackieren; - und Rüden müssen nicht unbedingt an den Reifen eines PKW oder an das Zelt des Nachbarn pinkeln.

www.camps-cres-losinj.com

JADRANKA KAMPOVI d.o.o. Dražica 1, 51550 Mali Lošinj // Tel +385 51 661 124 // Fax +385 51 232 202
CAMPING SLATINA 51 556 Martinšćica // Tel +385 51 574 127 // Fax +385 51 574 167 // E-mail: info@camp-slatina.com
CAMPING BIJAR 51554 Osor // Tel +385 51 237 147 // Fax +385 51 237 027 // E-mail: info@camp-bijar.com
CAMPING CIKAT 51 550 Mali Lošinj // Tel +385 51 232 125 // Fax +385 51 231 708 // E-mail: info@camp-cikat.com



camping Cres & Lošinj

...the finest camping in Croatia

Moderne Hundeerziehung vermittelt hierzu das entsprechende Know-how. Aber wo keine Einsicht vorhanden ist, da ist auch keine Veränderung zu erwarten. Der überwiegende Teil der Hundebesitzer lebt in der Meinung, ihr Hund sei zumutbar, unproblematisch und auf keinen Fall gefährlich. Wir alle kennen den berühmten Satz: „*Meiner tut nix.*“ Die Realität jedoch sieht anders aus. Hunde sind nun einmal nicht risikofrei kalkulierbar. Von diesem Faktum aus muss die Frage nach Regeln und Auflagen beantwortet werden. Daher gilt es, das Mögliche zu tun, um Unfälle zu vermeiden. Vor allem auf einem Camping-Platz, wo Menschen nah aufeinander leben und die einzelnen Stellplätze nicht eingezäunt sind.

Aus rechtlicher ebenso wie aus moralischer Sicht ist es unzumutbar, wenn Hundehalter ihren Hunden ungebührliche Freiheiten einräumen und bewusst das Risiko der Störung, Gefährdung und Verletzung eingehen. Die Risiken sind schließlich enorm, bis hin zu lebenslanger körperlicher Behinderung und bis zum Tod. In diesem Zusammenhang sei nicht nur auf das Recht des Unbeschadet seins, sondern auch auf das Recht, Angst zu haben, verwiesen!

Selbst der an kurzer Leine geführte Hund erfüllt den Anspruch auf diese Grundrechte nur bedingt. Es bleibt, selbst unter Leinenführung, ein erhebliches Restrisiko. Angesichts des Restrisikos kommt die Gesellschaft den Hundehaltern, selbst bei genereller Leinen-Pflicht, relativ weit entgegen. Das sollten wir nicht vergessen! Wenn Hundehalter immer wieder ihre Umwelt weit über das Restrisiko hinaus belasten, darf man sich nicht wundern, wenn die Gesellschaft empfindlich re-agierte. Es wäre also nicht nur angebracht, sondern auch klug, sich so zu verhalten, dass dem Anspruch auf (nach menschlichem Ermessen) höchstmögliche Sicherheit entsprochen wird. Höchstmögliche Sicherheit bietet jedoch einzig und allein der angeleinte Hund.

Dass Hunde, die - in bestimmten Situationen - an die Leine genommen werden, ein nicht zumutbares Leben fristen, ist ein Märchen. Derartigen Argumenten liegt oft die eigene Unfähigkeit, einen Hund in wünschenswerter Weise zu erziehen und zu halten, zu Grunde. Einer Umfrage zufolge sind es vor allem jene Leute, die sich wenig oder gar nicht mit ihrem Hund interaktiv beschäftigen, welche die Leine kategorisch ablehnen und dies nicht selten zur Schau tragen, indem sie erst gar keine Leine mitführen. Oft sind es die Hunde eben dieser Halter, die oft nicht ausgelastet sind und daher ihr soziales Defizit bei anderen Hunden und Menschen suchen.

Aber gerade hier stoßen wir auf das zweite Problem. Viele Hundebesitzer zwingen anderen Menschen und Hundehaltern ihren Hund förmlich auf. Ohne die Einwilligung des Gegenüber einzuholen, lassen sie ihren Hund frei auf andere los. Das kann gut gehen oder auch nicht. Aber das ist nicht entscheidend. Entscheidend ist, dass es niemandem zusteht, über den

www.camps-cres-losinj.com

JADRANKA KAMPOVI d.o.o. Dražica 1, 51550 Mali Lošinj // Tel +385 51 661 124 // Fax +385 51 232 202
CAMPING SLATINA 51 556 Martinšćica // Tel +385 51 574 127 // Fax +385 51 574 167 // E-mail: info@camp-slatina.com
CAMPING BIJAR 51554 Osor // Tel +385 51 237 147 // Fax +385 51 237 027 // E-mail: info@camp-bijar.com
CAMPING CIKAT 51 550 Mali Lošinj // Tel +385 51 232 125 // Fax +385 51 231 708 // E-mail: info@camp-cikat.com



camping Cres & Lošinj

...the finest camping in Croatia

Willen des anderen hinweg seine eigene Form der Hundehaltung aufzuzwingen. Niemand hat das Recht, anderen Menschen und Hunden Risiken aufzubürden. Man vergegenwärtige sich, was alles passieren kann, wenn man einen Hund frei auf andere Hunde zulaufen lässt: Der andere Hund kann alt, krank oder rekonvaleszent sein. Allein schon ein abrupter Stopp als Reaktion auf den heran Laufenden, freundlichen Hund kann nach einer Operation zur Lähmung oder zum Exitus führen. Handelt es sich um einen ängstlichen Hund, so kann die aufgezwungene Begegnung einen Rückfall auslösen und monatelange Desensibilisierung zunichte machen. Oder: Oft werden läufige Hündinnen von nicht angeleinten Rüden belästigt oder attackiert. Immer wieder passieren dann nicht erwünschte Kopulationen, die bei Rassehunden besonders problematisch und mit teils hohen finanziellen Verlusten verbunden sind.

Hier wäre über das Verursacherprinzip nachzudenken! Jeder ist für seinen Hund verantwortlich!

Man kann es drehen wie man will. Wer seinen Hund im Bereich anderer Menschen und Hunde frei laufen lässt, ignoriert in sträflicher Weise die Rechte des Anderen. Was kann man tun? : Wer einem Passanten, einem Jogger, Fahrradfahrer oder einem anderen Hundehalter begegnet, sollte sich so verhalten:

Schon von weitem holt er seinen möglicherweise gerade frei laufenden Hund zu sich, tritt an den Rand des Wegs, leint den Hund an kurzer Leine an und setzt ihn neben sich ab. Er wartet mit dem Ableinen, bis sein Gegenüber weit genug vorbeigegangen ist. Und dies macht er auch, wenn er einen Weltmeister im Gehorchen oder im Sport an der Leine hat, denn der andere weiß nichts davon und hat womöglich schon schlechte Erfahrungen gemacht. Abgesehen davon: der Jogger hat das Recht, Angst zu haben vor Hunden. Verhalten wir uns daher rücksichtsvoll! Sie werden sehen, Ihr Gegenüber wird sich in den meisten Fällen aufatmend bedanken. Oft erhalten Sie noch eine lobende Bemerkung: „*Der folgt aber brav*“ oder so ähnlich. Mit dieser einfachen Verhaltensweise können Sie viel für die Akzeptanz der Hundehalter in der Gesellschaft tun. Und Ihr Hund lernt in wenigen Wochen, bei Entgegenkommenden, ganz von allein zu ihnen zurück zu kommen und sich hinzusetzen.

Und in Bezug auf Hundebegegnungen lautet der Rat: Wenn Sie einem anderen Hundehalter begegnen, dann sollten sie ihn, bevor sie eine Hundebegegnung einleiten, fragen, ob Ihr Wunsch auf eine Hundebegegnung geteilt wird, und ob der des Anderen keine Probleme erwarten lässt. Um sicher zu gehen, lässt man beide Hund noch an der Leine, während sie sich begrüßen. Die einzelnen Signale des Ausdrucksverhaltens zeigen dann, ob die Begegnung – aller Wahrscheinlichkeit nach (!) – problemfrei verlaufen wird oder nicht.

www.camps-cres-losinj.com

JADRANKA KAMPOVI d.o.o. Dražica 1, 51550 Mali Lošinj // Tel +385 51 661 124 // Fax +385 51 232 202
CAMPING SLATINA 51 556 Martinšćica // Tel +385 51 574 127 // Fax +385 51 574 167 // E-mail: info@camp-slatina.com
CAMPING BIJAR 51554 Osor // Tel +385 51 237 147 // Fax +385 51 237 027 // E-mail: info@camp-bijar.com
CAMPING CIKAT 51 550 Mali Lošinj // Tel +385 51 232 125 // Fax +385 51 231 708 // E-mail: info@camp-cikat.com



camping Cres & Lošinj

...the finest camping in Croatia

(Wenn Ihr Hund an der Leine rabiat wird, so ist das kein Alibi, sondern dann sollten Sie dieses Fehlverhalten möglichst bald bereinigen.)

Fassen wir zusammen: Aus jeder Sichtweise, aus moralischer und juristischer, ja auch aus ethologischer Sicht ist es unverantwortlich, für sich das Recht zu beanspruchen, seinen Hund permanent frei laufen zu lassen oder auch anderen Hunden oder Menschen Begegnungen aufzuzwingen.

Die Wahrung der Rechte des Anderen ebenso wie die Entscheidung für eine weitestgehend risikofreie Hundehaltung legt das zeitweise Führen des Hundes an der Leine nahe. Daher sprechen wir auch nicht von „Leinen-Zwang“, sondern von „Leinen-Pflicht“, die sich aus den Grundrechten ableitet und eigentlich selbstverständlich und freiwillig eingebracht werden müsste.

Hunde sollten daher überall zumindest zeitweise angeleint werden. Eine Ausnahme bilden ausgewiesene, eingezäunte Hundewiesen, wo Hunde frei laufen dürfen. - Düstere Aussichten für Hunde und Hundehalter? Durchaus nicht! Zum einen gibt es immer wieder Gelegenheit, in entsprechendem Gelände, den Hund frei laufen zu lassen, vorausgesetzt, man ist bereit, bei Begegnungen den Hund heranzuholen und kurzfristig anzuleinen. Und dann gibt es noch die Aufrolleinen, die immerhin 5 bis 8 Meter Spielraum gewähren. Und es gibt die Möglichkeiten, mit dem Hund (am Springer-Bügel) Fahrrad zu fahren, an loser Leine zu Joggen, mit dem Hundewagen (Sacco) oder mit Schlitten zu fahren und, last not least, auf den Hundesportplätzen für ausreichend Auslauf und Bewegung zu sorgen.

Das zeitweise Führen an kurzer- (1,5) und Aufrolleine (max 8 – 10 m) ist nicht nur zumutbar, sondern, wenn Frauchen oder Herrchen ein freudiges und motiviertes Mitgehen eingeübt hat, eine wesentliche soziale Bereicherung! Worauf es also ankommt, ist dreierlei:

- Den Hund vom Welpenalter an richtig zu erziehen
- sich mit dem Hund in geeigneter Form und Umfang zu beschäftigen
- die Grundrechte anderer Menschen und Hunde zu achten.

Der Hauptgrund, weshalb Hundehalter immer wieder Interessenskonflikte auslösen, ist die arrogant rücksichtslose Anmaßung, anderen Mitmenschen und Hunden Risiken und Unannehmlichkeiten aufzuzwingen. Die Voraussetzung für eine akzeptive Koexistenz mit der Gesellschaft setzt voraus, dass Hundehalter ihr Verhalten der Gesellschaft gegenüber annehmbar adaptieren.

Prof. Ekard Lind Graz März 2007

www.camps-cres-losinj.com

JADRANKA KAMPOVI d.o.o. Dražica 1, 51550 Mali Lošinj // Tel +385 51 661 124 // Fax +385 51 232 202
CAMPING SLATINA 51 556 Martinšćica // Tel +385 51 574 127 // Fax +385 51 574 167 // E-mail: info@camp-slatina.com
CAMPING BIJAR 51554 Osor // Tel +385 51 237 147 // Fax +385 51 237 027 // E-mail: info@camp-bijar.com
CAMPING CIKAT 51 550 Mali Lošinj // Tel +385 51 232 125 // Fax +385 51 231 708 // E-mail: info@camp-cikat.com



camping **Cres & Lošinj**

...the finest camping in Croatia

www.camps-cres-losinj.com

JADRANKA KAMPOVI d.o.o. Dražica 1, 51550 Mali Lošinj // Tel +385 51 661 124 // Fax +385 51 232 202
CAMPING SLATINA 51 556 Martinšćica // Tel +385 51 574 127 // Fax +385 51 574 167 // E-mail: info@camp-slatina.com
CAMPING BIJAR 51554 Osor // Tel +385 51 237 147 // Fax +385 51 237 027 // E-mail: info@camp-bijar.com
CAMPING CIKAT 51 550 Mali Lošinj // Tel +385 51 232 125 // Fax +385 51 231 708 // E-mail: info@camp-cikat.com